

## Der Tannenbaum.

---

Draußen im Walde stand ein niedlicher kleiner Tannenbaum. Er hatte einen guten Platz; Sonne konnte er bekommen, Luft war genug da, und rings umher wuchsen viele seiner Kameraden, Tannen sowohl als Fichten. Der kleine Tannenbaum hätte recht zufrieden sein können; aber er war es nicht. Wenn es gegen die Weihnachtszeit ging, wurden viele seiner Freunde gefällt. Sie wurden auf Wagen gelegt, und Pferde zogen sie fort, aus dem Walde hinaus.

„Wohin sollen die?“ fragte der Tannenbaum. „Sie sind nicht größer als ich, vielmehr war einer da, der war viel kleiner! Weshalb behielten sie alle ihre Zweige? Wohin fahren sie?“

„Das wissen wir! das wissen wir!“ zwitscherten die Sperlinge auf seinen Zweigen. „Unten in der Stadt haben wir in die Fenster gesehen! Wir wissen, wohin sie fahren! O, sie gelangen zur größten Pracht und Herrlichkeit, die man nur denken kann! Wir haben in die Fenster gesehen und haben wahrgenommen, daß sie mitten in der warmen Stube aufgezogen und mit den schönsten Sachen: vergoldeten Äpfeln, Honigkuchen, Spielzeug und vielen Hunderten von Lichtern geschmückt werden.“